

# macOS 27: Das endgültige Ende der Intel-Macs

Beitrag von „Zygi“ vom 8. Juli 2025, 15:46

macOS 2027 läuft nur auf Macs mit Apple Silicon, wodurch der offizielle Support für Intel-Modelle endet und der x86\_64-Kernel entfernt wird. Das System ist nicht mehr mit AirPort Time Capsule und allen Speichergeräten kompatibel, die das AFP-Protokoll verwenden. Sie müssen auf neue Sicherungslösungen migrieren. Tools wie OpenCore Legacy Patcher und Hackintosh funktionieren mit dieser Version nicht mehr, da Apple den gesamten Intel-bezogenen Code entfernt. **Was meint ihr dazu, kommen wir noch weiter als Hackintosh - Intel-Prozessoren, zurecht? Okay bis dahin werden die Mac OS Systeme doch funktionieren, oder nicht?**

[Wann lässt Apple die Intel-Plattform fallen?](#)

---

Beitrag von „apfel-baum“ vom 8. Juli 2025, 16:01

[Zygi](#)

ich würde sagen, "der letzte" mac der mit einer intel cpu ausgeliefert wurde +jetziges os -also tahoe ->max 5 jahre->schluß? ich glaube eher weniger, das der große apfel dinge ala ms macht, und die intelmacs mit zahl bzw. freien basis updates versorgt, so wie es beim wintel offenen fenster ist, der apfel macht meist nen radikalen schnitt.

lg 😊

edit-

das offene wintel hat ja "grade erst", den support von 32 bit gecancelt mit win 11-win 10 läuft noch mit "abo(auch free möglich)-support" etwas länger, osx hat das bekanntermaßen früher gemacht -mojave-> 32 bit ende, wenn ich recht entsinne.

---

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 8. Juli 2025, 16:47

### [Zitat von Zygi](#)

macOS 2027 läuft nur auf Macs mit Apple Silicon, wodurch der offizielle Support für Intel-Modelle endet und der x86\_64-Kernel entfernt wird.

Das wurde schon auf der Apple WWDC 2025 gesagt, dass macOS 26 das letzte OS ist, was Intel CPUs und AMD GPUs unterstützt.

Wenn macOS 26 als finale Version draußen ist, rechne 3 Jahre dazu bis EOL, solange werden auch Programme noch unterstützt, danach sieht es schlecht aus.

Schaut man sich große Hersteller von Software an, haben die meist einen Support von 2 bis 3 früheren macOS Versionen.

Im Endeffekt arbeitet man nachher auf einem alten EOL macOS mit alter Software, wem das reicht, immer nutzen.

Bin ja mal gespannt auf macOS 27 in Bezug auf VM Funktionalität.

---

### **Beitrag von „Zygi“ vom 8. Juli 2025, 20:42**

Vielen Dank für die Informationen schauen wir mal wie sich das entwickelt, ich denke, wenn niemand mit einem Mac, für Musik betreibt Logic-Pro-X, in offline betrieb, so sollte der noch viele Jahre zu gebrauchen sein.

---

### **Beitrag von „ST3R30“ vom 8. Juli 2025, 21:40**

Ich denke 2027 ist dann auch Schluss mit kompatiblen Logic Pro Updates. Viel spannender ist allerdings die Frage: wie lange unterstützen Plugin Entwickler noch .component und .vst/.vst3 plugins für X86... Also ich habe Tausende von Euro in Audio Plugins und Software-Instrumente investiert. Irgendwann ist das alles Datenmüll.

---

### **Beitrag von „WITON“ vom 8. Juli 2025, 23:41**

### Zitat von ST3R30

Ich denke 2027 ist dann auch Schluss mit kompatiblen Logic Pro Updates. Viel spannender ist allerdings die Frage: wie lange unterstützen Plugin Entwickler noch .component und .vst/.vst3 plugins für X86... Also ich habe Tausende von Euro in Audio Plugins und Software-Instrumente investiert. Irgendwann ist das alles Datenmüll.

was meinst du mit X86 Plugins... ich habe auch viel investiert, aber warum sollen die Plugin nicht weiterhin laufen. ich arbeite Parallel mit Windows und Cubase.. sehe keine Probleme

---

### **Beitrag von „SpencerX“ vom 15. Juli 2025, 01:47**

Ich kann aus Erfahrung mit älteren MacOS Versionen und auch älteren Macs sagen, dass man die auch lange nach Support Ende noch nutzen kann. Sicherheitsmäßig kein Vergleich mit älteren Windows Versionen, in denen quasi das halbe Betriebssystem im Hintergrund auf das Internet zugreift 😊

Im Prinzip ist Schluss, wenn die Entwickler von Webbrowsern, Email Clients etc. den Support für bestimmte Versionen einstellen und es keine sinnvollen Alternativen mehr gibt. Dann kann man nur noch sehr eingeschränkt surfen, weil z.B. die Sicherheitszertifikate vom Browser abgelaufen sind. Beispielsweise war das für OSX Lion (2011) etwa 2017 (Firefox, Thunderbird), also sechs Jahre später!

---

### **Beitrag von „KMBeatz“ vom 15. Juli 2025, 09:14**

Trinkt einfach Cay und bleibt locker.

Das wird noch lange weiter gehen mit Hackintosh PCs.

Mfg

---

## Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 15. Juli 2025, 11:06

### Zitat von KMBeatz

Das wird noch lange weiter gehen mit Hackintosh PCs.

Das ist eher Irrglaube, man sieht es ja hier schon eine Weile, User bauen sich einen Hackintosh mit Hilfe über Wochen zusammen und dann landet er nicht mal ein halbes Jahr späte auf dem Marktplatz.

MacOS 26 ist das letzte für Intel, in kommenden OS Versionen und Programmen wird es mehr und mehr Funktionen geben, die man gerne nutzen möchte aber man kann es nicht, weil sie nur M-Chip spezifisch sind, gibt es ja jetzt schon in einigen Tools.

Das heißt Hackintosh verkaufen, Mac kaufen.

Vor 2028 wird kein M1 Chip aus dem OS fliegen, das heißt einen M3 Ultra bekommt man in ein paar Jahren gut gebraucht für weniger als 1500 Euro und das System kann weit aus mehr, als ein Hackintosh mit einer RX 6900/6950 XT den man sich heute noch zusammen bastelt.

Schaut man sich auf dem gebraucht Markt um, ein kleiner M1 Mini, bekommt man schon für unter 250 Euro und das Ding kann schon was für den Officebereich, hatte ich Jahre lang.

Hackintosh wird zwar nicht aussterben aber nur noch ein ganz kleiner Teil bleiben, die gerne an Nostalgie hängen.

Das Arbeiten an Kexten usw. wird auch weniger, bis es gänzlich nach Jahren eingestellt wird.

Show

Apple M3 Ultra · Apple M4 Max · AMD Radeon RX 8900 XT · AMD Radeon RX 8900 XT · AMD Radeon PRO W8900 · AMD Radeon Pro W8900X · ...

rendering with SVELT · on any OS using Blender any Blender version

grouped by Device Name · ...

Search

Clear

---

Search

Show 21 entries

CSV JSON

Device Name	Median Score	Number of Benchmarks
Apple M3 Ultra (16TB) (16-core)	1997.00	27
Apple M4 Max (32TB) (32-core)	1898.10	30
Apple M4 Max (16TB) (16-core)	1898.00	29
Apple M4 Pro (16TB) (16-core)	1898.00	34
AMD Radeon Pro W8900 (16TB)	1828.10	2
AMD Radeon Pro W8900	1898.00	9
AMD Radeon Pro W8900 (16TB)	1898.00	100
AMD Radeon Pro W8900	1897.70	1
AMD Radeon Pro W8900	1898.07	2
AMD Radeon Pro W8900 (16TB)	1898.00	11
AMD Radeon Pro W8900	1898.00	10
AMD Radeon Pro W8900	1898.10	11

---

## Beitrag von „Arkturus“ vom 15. Juli 2025, 21:02

### [Zitat von ST3R30](#)

Ich denke 2027 ist dann auch Schluss mit kompatiblen Logic Pro Updates. Viel spannender ist allerdings die Frage: wie lange unterstützen Plugin Entwickler noch .component und .vst/.vst3 plugins für X86... Also ich habe Tausende von Euro in Audio Plugins und Software-Instrumente investiert. Irgendwann ist das alles Datenmüll.

hier einen Like zu setzen ist ja fast zynisch. Ich hab's trotzdem gemacht und jeder weiß was gemeint war.

Ich schließe mich den Meinungen an, als hier bald Schluss sein wird mit Hackintosh. Ich werde macOS solange nutzen, bis Safari oder Alternativen keine Videos über Streamingdienste mehr wiedergeben. Als Schreibmaschine wird so eine Kiste ja ewig funktionieren, solange man noch einen unterstützen Drucker hat.

---

## Beitrag von „karacho“ vom 15. Juli 2025, 22:13

### [Zitat von Arkturus](#)

Als Schreibmaschine wird so eine Kiste ja ewig funktionieren, solange man noch einen

unterstützen Drucker hat.

Mag sein. Aber neuere Office-Versionen laufen dann irgendwann auch nicht mehr auf unseren alten Möhren, wenn die für macOS nur noch auf Apple-ARM lauffähig sind.

---

### **Beitrag von „TheWachowski“ vom 15. Juli 2025, 23:48**

Als "Schreibmaschine" genügt auch Pages.

Natürlich stellen die Hackys auch mit Erscheinen von macOS 27 nicht instant ihren Dienst ein und Sicherheitsupdates gibt es auch noch eine Weile.

Ich würde es daher einfach so formulieren:

solange man nicht gerade (z.B. beruflich) von einem Programm abhängig ist und dieses auch noch immer in der neusten Version benötigt UND der Hersteller recht schnell ein Mx only Update bringt, kann man in der Tat noch lange seine Freude an einem Hackintosh haben. Aber jedem, der mich heute fragt, ob er noch einen neuen hochziehen soll, speziell falls er die Hardware nicht bereits besitzt, würde ich sagen, dass er es lassen soll.

---

### **Beitrag von „Sascha\_77“ vom 16. Juli 2025, 07:31**

Man muss sich auch mal einfach die Aktivitäten hier im Forum anschauen. Früher war im Dashboard einiges mehr los. Heute ändern sich stellenweise nur ne Hand voll Beiträge am Tag.

Es ist schon ziemlich still geworden irgendwie, das merkt man deutlich. Und da es wohl keinen User geben wird der enttäuscht von M auf Intel zurückgeht (einmal M und man ist direkt "infiziert") wird sich an dem Trend auch nichts ändern. Zumindest solange bis vllt. mal ein genialer Kopf ARM hackable macht auch wenn es unwahrscheinlich ist. Wer weiss ...

---

### **Beitrag von „bluebyte“ vom 16. Juli 2025, 12:18**

[Sascha\\_77](#) da läuft schon was auf GitHub. Wer weiß, was sich daraus mal entwickelt.

Das neueste Mac OS in einer virtuellen Maschine? 🤔

<https://github.com/ChefKissInc/QEMUAppleSilicon>

Wer erinnert sich noch an die Zeit, als wir das erste Mal den Darwin-Kernel XNU auf einem normalen PC geladen haben?

Wann war das nochmal? Ich glaube es war vor ca. 20 Jahren.

Wer weiß, vielleicht feiert der Hackintosh in 10 Jahren wieder ein Comeback.

Hackintosh Reloaded.



Dann bin ich aber raus. Oder auch nicht.

---

### Beitrag von „Sascha\_77“ vom 16. Juli 2025, 12:34

Ah cool.

Es müsste irgendwann mal so eine Art Translationlayer wie bei Wine geben. Das in einen Bootloader gepackt bei entsprechend potenter CPU (idealerweise schon eine ARM CPU) ..... ok alles Spinnerei. Aber wer weiss schon zu was die CPUs in 10 oder 15 Jahren so alles fähig sind leistungstechnisch. 100% vom Tisch wischen würd ichs jedenfalls nicht.

---

### Beitrag von „bluebyte“ vom 16. Juli 2025, 12:45

[Sascha\\_77](#) mal sehen, wie sich das mit den ARM-Prozessoren von Qualcomm entwickelt.

Es gibt ja schon seit einiger Zeit den Snapdragon X, den Snapdragon X Plus und den

Snapdragon X Elite.

Das ist ja schon mal ein Anfang. Aber wie wir wissen ist ARM nicht gleich ARM.

Es ist eben nur eine Architektur, die sich jeder Hersteller nach seinen Wünschen gestalten kann.

---

### **Beitrag von „Sascha\_77“ vom 16. Juli 2025, 12:55**

Genau und deswegen wäre so ein Layer schon eine prima Sache. Wenn man sich die Silicon CPUs heute schon anschaut so langweilen sich die Teile förmlich zu tode wenn man "nur" Office & Co damit macht.

So oder so bleibt es spannend.

---

### **Beitrag von „DerTschnig“ vom 12. Dezember 2025, 15:08**

Frag mich gerade ob Open Core wieder die tolle Lösung sein wird (kann)

wenn die ersten M-Prozessoren rausfallen werden???? hmhhh

---

### **Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 12. Dezember 2025, 15:26**

#### [Zitat von DerTschnig](#)

Frag mich gerade ob Open Core wieder die tolle Lösung sein wird (kann)

wenn die ersten M-Prozessoren rausfallen werden???? hmhhh

Nein

Vor 2030 wird da kein M1 fliegen, da die M1 Ultra Serie erst 2022 erschienen ist.

---

## Beitrag von „Bananenbieger“ vom 12. Dezember 2025, 22:50

Die Frage ist: Macht es Sinn an x86 festzuhalten?

Nachdem schon der erste M1-Mini Kreise um meinen MacPro 2013 gedreht hat, und mein aktuelles Macbook M4-Max Kreise um alles was so im Consumer-Markt ist dreht.

Und selbst die Snapdragon-SOCs reichen noch nicht an Apple Silicon ran.

Mit VMWare habe ich Win11-ARM auf dem MacBook laufen.

Laut Geekbench ist das immer noch schneller als alles was mit Snapdragon X Elite oder so auf dem Markt ist.

Und da bei OpenCore die wichtigsten Supporter/Entwickler abgesprungen sind sehe ich da auch wenig Licht am Ende des Tunnels.

Mit entsprechend Manpower wäre es evtl. möglich, macOS auf den Copilot (ARM) Notebooks zum laufen zu bringen, aber da bräuchte OC mehr Manpower.

Abgesehen davon, dass die Snapdragon-Notebooks in ähnlichen Preisregionen liegen wie MacBooks.

Und für Desktops gibt es meines Wissen außer dem RasPi noch garnichts brauchbares mit ARM-SOC.

---

## Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 13. Dezember 2025, 00:54

### [Zitat von Bananenbieger](#)

Mit entsprechend Manpower wäre es evtl. möglich, macOS auf den Copilot (ARM) Notebooks zum laufen zu bringen, aber da bräuchte OC mehr Manpower.

Das wird nie passieren, die macOS Versionen werden nur noch für M-Chip Varianten funktionieren und ich glaube kaum, dass jemand es schafft einen M-Chip Emulator zu programmieren, außer du arbeitest bei Apple und hast Zugriff auf interne Sachen.

### [Zitat von Bananenbieger](#)

Laut Geekbench ist das immer noch schneller als alles was mit Snapdragon X Elite

oder so auf dem Markt ist.

Warte mal auf 2026, da wird es interessant werden mit dem Snapdragon X2, dann noch Nvidia mit ihrem CPU für den Desktop Bereich.

Da kommt noch was in dem nächsten Jahr.

---

## Beitrag von „griven“ vom 13. Dezember 2025, 09:23

### Zitat von Bob-Schmu

Warte mal auf 2026, da wird es interessant werden mit dem Snapdragon X2, dann noch Nvidia mit ihrem CPU für den Desktop Bereich.

Da kommt noch was in dem nächsten Jahr.

Das mag sein aber dazu müsste sich auch Microsoft bewegen und Win on Arm mal ein wenig mehr als nur halbherzig voran bringen woran sie aber zumindest bisher kein gesteigertes Interesse haben (passt ja auch irgendwie nicht in die Strategie den ganzen Ramsch als Service anzubieten). Am langen Ende nutzt der leistungsfähigste Chip rein gar nichts wenn das OS, das darauf laufen soll, keinen Gebrauch davon macht.

Einer der größten Vorteile von Apples M und A-Serie SoC's liegt ja gerade darin das hier Hard und Software optimal zusammenwirken. In der Summe ist ein ARM SoC mehr als ein einfacher Prozessor zudem erlaubt die ARM Architektur eine Menge Freiheiten bei der konkreten Ausgestaltung des Chip Designs was auf der einen Seite gut ist, weil sich SoC's in der Weise optimal an unterschiedlichste Einsatzzwecke anpassen lassen (Mobil, Desktop/Workstation, KI Beschleunigt, Grafik usw.), auf der anderen Seite aber auch ein Nachteil darstellt eben weil sich das volle Potential nur mit speziell dafür entwickelter Software (OS) ausschöpfen lässt. Was bei Apple funktioniert weil beides aus einer Hand kommt muss nicht zwangsläufig auch auf dem freien Markt funktionieren bzw. wird nur dann funktionieren wenn sich die unterschiedlichen Hersteller auf einheitliche Standards einigen die dann idealerweise in einheitliche Frameworks, API's und Co. überführt werden können. Genau an der Stelle sehe ich aber die entscheidende Schwachstelle in dem gesamten Konstrukt denn gemeinsame Standards bedeuten eben auch Einschränkungen im Design die keiner der großen Player in Kauf nehmen wollen wird (schon gar nicht mit Blick auf den sehr lukrativen KI/ML Bereich)...

---

## Beitrag von „Bananenbieger“ vom 13. Dezember 2025, 21:44

### [Zitat von Bob-Schmu](#)

Warte mal auf 2026, da wird es interessant werden mit dem Snapdragon X2, dann noch Nvidia mit ihrem CPU für den Desktop Bereich.  
Da kommt noch was in dem nächsten Jahr.

Aber da bewegen wir uns dann auch in Preisregionen von Apple.  
Was bringt es denn damit einen Hackintosh zu bauen wenn ein original Mac dann das selbe oder sogar weniger kostet?

---

## Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 13. Dezember 2025, 22:35

### [Zitat von griven](#)

Das mag sein aber dazu müsste sich auch Microsoft bewegen und Win on Arm mal ein wenig mehr als nur halbherzig voran bringen woran sie aber zumindest bisher kein gesteigertes Interesse haben (passt ja auch irgendwie nicht in die Strategie den ganzen Ramsch als Service anzubieten). Am langen Ende nutzt der leistungsfähigste Chip rein gar nichts wenn das OS, das darauf laufen soll, keinen Gebrauch davon macht.

Dafür soll das Windows 11 26H1 Update 2026 kommen, sodass Qualcomm Snapdragon-X2 und NVIDIA N1X auch unterstützt werden.  
Warten wir es mal ab.

### [Zitat von Bananenbieger](#)

Was bringt es denn damit einen Hackintosh zu bauen wenn ein original Mac dann das selbe oder sogar weniger kostet?

Mit diesen CPUs kannst du kein Hackintosh bauen.

### [Zitat von Bananenbieger](#)

Aber da bewegen wir uns dann auch in Preisregionen von Apple.

Nein eher nicht, da liegst du falsch, sie müssen mit AMD konkurrieren.

Bei intel ist das eine ganze andere Rolle, Nvidia hat sich ja schön eingekauft.

Natürlich wirst du für den NVIDIA N1X locker 1000 Euro hinlegen aber der hat eine 5070 als GPU Chiptlet drin und je nach Ausbaustufe bist 128 GB DDRX RAM, mit 8000 mt/s.

---

## Beitrag von „Bananenbieger“ vom 13. Dezember 2025, 22:42

### [Zitat von Bob-Schmu](#)

Nein eher nicht, da liegst du falsch, sie müssen mit AMD und Intel konkurrieren.

Natürlich wirst du für den NVIDIA N1X locker 1000 Euro hinlegen aber der hat eine 5070 als GPU Chiptlet drin und je nach Ausbaustufe bist 128 GB DDRX RAM, mit 8000 mt/s.

Klingt toll, aber wie du schon angemerkt hast:

Damit kannst du keinen Hackintosh bauen.

Und Hackintosh mit Intel/AMD-CPU hat sich mit dem nächsten macOS ja eh erledigt.

Damit ist ein Hackintosh nur noch für Retro sinnvoll, obwohl, gebrauchte Intel-Macs bekommt man ja mittlerweile hintergeworfen, warum sollte man sich dann noch Hackintosh antun?

---

## Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 14. Dezember 2025, 00:05

### [Zitat von Bananenbieger](#)

Damit ist ein Hackintosh nur noch für Retro sinnvoll, obwohl, gebrauchte Intel-Macs bekommt man ja mittlerweile hintergeworfen, warum sollte man sich dann noch

Hackintosh antun?

Intel Macs sind tot, wenn du auf Software angewiesen bist, die Updates und neue Versionen brauchen.

Einige Softwarehersteller werden schätze ich mal bis 2027 noch Intel unterstützen und dann wird der Sack zugemacht in Sachen Intel Macs, die Unterstützung verschwendet nur Ressourcen, sieht man ja auch bei Blender jetzt.

Man sieht es auch in Hackintosh Foren wie sie nachlassen.

---

### **Beitrag von „Bananenbieger“ vom 14. Dezember 2025, 00:22**

Ja eben.

Hackintosh ist tot. Sag ich doch.